

Stadtpanorama 02.01.13

Talk im Turm mit OB Link kam gut an

Die gemeinsame Veranstaltung „Talk am Turm“, die von der evangelischen und katholischen Kirche in Marxloh, der DITIB-Bildungs- und Begegnungsstätte, der Alevitischen Gemeinde Duisburg-Nord und der EG DU dieses Jahr zum dritten Mal veranstaltet wurde, kam bei rund 100 BesucherInnen gut an. Der Diskussions- und Kulturabend, der sich den Marxloher Themen widmete, hatte diesmal Oberbürgermeister Sören Link zu Gast. Das Gespräch, das von dem Gemeindepfarrer der Kreuzeskirche in Marxloh, Hans-Peter-Lauer und Kornelia Jünnemann von der katholischen Kirche moderiert wurde, ging um Themen wie die neue Zuwanderung, die wirtschaftliche Entwicklung die Rolle und das Image von Marxloh innerhalb von Duisburg. Auf die Frage, wie er die Entwicklung des Stadtteils beurteile, sagte Link, dass Marxloh eine positive Entwicklung durchgemacht habe.

Pfarrervergruppe im TSTG-Schienenwerk

VON JUDITH MERKELT

350 Werksarbeiter müssen um ihren Job fürchten. Sie arbeiten alle bei der Firma TSTG Schienen Technik GmbH in Duisburg. Seit einiger Zeit gibt es immer wieder Meldungen über eine geplante Schließung des Werks. Der österreichische Mutterkonzern Voestalpine halte den Duisburger Standort für unwirtschaftlich, heißt es. Um ihre Anteilnahme am Schicksal der Mitarbei-

ter der TSTG Schienen Technik GmbH auszudrücken, hat sich der Pfarrkonvent des evangelischen Kirchenkreises Duisburg nun zu einer Werksbesichtigung zusammengefunden. „Ein Pfarrkonvent ist eine monatliche Zusammenkunft aller Duisburger Pfarrer. Sie dient dem kollegialen Austausch und der gemeinsamen Weiterbildung“, erklärt Armin Schneider, Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Duisburg. „Dieses Mal geht es aber

vor allem darum, Solidarität mit der Belegschaft zu zeigen“, so Schneider. Werksarbeiter und Betriebsrat Jörg Michael Nikulka führte die Pfarrer durch die einzelnen Hallen und erklärte anschaulich die unterschiedlichen Arbeitsschritte vom Rohmaterial zur fertigen Schiene. Die Schließung des Werkes stehe noch für das neue Jahr an, so Nikulka. Schon jetzt seien die Auswirkungen zu spüren: „Momentan haben wir sehr viele Bestellungen, unsere Kunden machen regelrechte Hamsterkäufe“. Eine nachvollziehbare Reaktion, wenn man bedenkt, dass das TSTG Werk für viele Produkte der einzige Hersteller deutschlandweit, für manche gar in ganz Europa ist. „Nehmen wir zum Beispiel die Schienen der Wuppertaler Schwebebahn, sowas stellt doch kein Anderer her. Da sind wir die Einzigen“, gibt Nikulka zu bedenken. Was den Betrieb denn jetzt noch retten könnte, wollen die Pfarrer wissen. „Natürlich könnte die Deutsche Bahn uns übernehmen, oder der Vorstandsvorsitzende in Österreich

beschließt doch noch zu verkaufen“, meint der Betriebsrat. Keine der beiden Möglichkeiten scheint jedoch in greifbarer Nähe zu sein. „Die Führung war sehr aufschlussreich - nicht nur technisch. Mich beeindruckt, wie stark der Betriebsrat mit dem Werk verbunden ist. Die Schließung des Betriebs wäre eine Katastrophe“, so zieht Superintendent Schneider sein Resümee. Auch Pfarrer Hans-Peter Lauer sieht einer Zukunft ohne das TSTG-Werk sorgenvoll entgegen: „Hier ginge so viel verloren, nicht nur die Arbeitsplätze auch das Wissen - das Know-how. So ein Werk gibt es in Deutschland kein zweites Mal.“ Pfarrer Lauer ist Referent des Kirchlichen Diensts in der Arbeitswelt. Er organisierte im Mai ein politisches Nachtgebet zur geplanten Schließung sowie eine Zusammenkunft der TSTG-Belegschaft in der Duisburger Kreuzeskirche. In der Kirche stehen nun Schienenteile. Sie dienen als Mahnmale: „Die Schienen verlassen die Kirche erst wieder, wenn das TSTG-Werk sicher bestehen bleibt“, so Lauer.



Betriebsrat Michael Nikulka (re.) stellte den Pfarrern das Werk vor.

FOTO: MERKELT

R.P. 05.01.13

MELDUNGEN

Politisches Nachtgebet in der Kreuzeskirche

(RP) Um Rückblick und Aussichten geht es beim nächsten Politischen Nachtgebet, das am Montag, 7. Januar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche, Duisburg-Marxloh, Kaiser-Friedrich-Str. 40 stattfindet. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Die Losung aus dem Hebräerbrief 13, 14 für das neue Jahr soll der biblische Impuls für das erste Politische Nachtgebet 2013 sein. Sie steht auch über den Umbrüchen und tiefgreifenden Veränderungen der einstigen „Stadt Montan“. Die musikalische Gestaltung hat Rainer Spallek. Veranstalter des Politischen Nachtgebets sind u.a. Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche und der Gewerkschaft. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter:
www.nachtgebet.de

R.P. 05.01.13

Veränderte Angebote im neuen Jahr:

Neue Profile für alte Kirchen

Die Lutherkirche Obermarxloh wird umgebaut zur Kinder- und Familienkirche mit Kindergarten, Familienzentrum und Angeboten für Kinder und Familien. Die Kreuzeskirche Marxloh wird zur Gastkirche für die Region mit Angeboten für Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

Was die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh

in ihrem Konzept „Bonhoeffer 2015“ vorgesehen hat, nimmt nun allmählich Formen an: Den neuen Profilen beider Kirchen entsprechend gibt es seit dem 1. Januar 2013 ein passendes Gottesdienstangebot: Die beiden sonntäglichen Gottesdienste an der Lutherkirche, der Erwachsenengottesdienst um 9.30 Uhr und der Kindergottesdienst um 11.00 Uhr, wurden zusammengeführt zu einem kinder-

freundlichen Gottesdienst, der immer um 11.00 Uhr beginnt. In der Kreuzeskirche findet weiterhin der sonntägliche Regelgottesdienst für Erwachsene in traditioneller Liturgie statt. Hier ändert sich allerdings die Uhrzeit: Gottesdienstbeginn ist um 10.00 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat gibt es einen zentralen Gottesdienst für alle Generationen um 11.00 Uhr in der Lutherkirche.

„Knallbuntes“ für Jungen und Mädchen

Ob Malen, Spraysen, Reißen, Zeichnen – eine große Vielfalt von Methoden und Materialien steht den Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren zu Verfügung, die einmal im Monat samstags in der Obermarxloher Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, farbenfrohe Bilder und Skulpturen schaffen. „Knallbunt“, so heißt das kreative Angebot, findet immer von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Der nächste Termin ist am Samstag, 26. Januar. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de; Telefon: 0203 501319). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

Treffen für junge Erwachsene

Ab dem 25. Januar treffen sich interessierte und kontaktfreudige Frauen und Männer zwischen Ende 20 und Ende 30 an jedem letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der evangelischen Kreuzeskirche Marxloh. In geselliger Runde wird gemeinsam gekocht, gequatscht, gespielt und über „Gott und die Welt“ diskutiert. Weitere Informationen hat Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de; Telefon 0203 501319).

Vortragsreihe in der Kreuzeskirche:

Reformation und Glaube im Gespräch

Im Jahr 2013 wird die Obermarxloher Lutherkirche 100 Jahre alt. Den Geburtstag will die Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh mit einem großen Fest und einer Vielzahl begleitender Veranstaltungen und Aktionen feiern.

Dazu gehört eine fünfteilige Vortragsreihe in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4, die sich mit dem Reformator Martin Luther befasst. Dabei sollen auch Luthers dunkle Seiten Thema werden. Los geht es am Dienstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, mit dem Thema „Entdecken - Er-obern - Erneuern. Welt und Men-

schen zur Zeit der Reformation“. Am Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, folgt „Was Gott an uns gewendet hat - Luther der Entdecker“. Am Dienstag, 19. März, geht es ab 19.30 Uhr um „Luthers dunkle Seiten: Luther und die Bauern“; in einem zweiten Teil geht es am Dienstag, 23. April, 19.30 Uhr, um „Luthers dunkle Seiten: Luther und die Juden“. Am Dienstag, 14. Mai, 19.30 Uhr, um „Luthers dunkle Seiten: Luther und die Türken“.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Weitere Infos gibt's unter www.kreuzeskirche.org oder bei Pfarrer Hans-Peter Lauer unter (0203) 4829133.

Entdeckungstour für Kinder

„Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen acht und elf Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10.00 Uhr. Das Programm endet um 13.00 Uhr mit einem Mittagssnack. Der nächste Termin ist am Samstag, 26. Januar. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann (E-Mail: tinaherrmann@arcor.de; Telefon: 0203 501319). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

Hamburger Nachrichten 16.01.15

Kinderprogramm in der Bonhoeffer-Gemeinde

Zum neuen Angebot für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren unter dem Motto „Spurensucher“ lädt die evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh, am Samstag, 26. Januar, von 10 bis 13 Uhr, ein. Willkommen ist, wer Interesse hat, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittags- snack. Anmeldung: ☎ 50 13 19.

WAZ Nord 22.01.2013

WAZ Nord 22.01.2013

Kreativangebote in der Lutherkirche

Zum Kreativangebot „Knallbunt“ lädt Gemeindepädagogin Martina Hermann am Samstag, 26. Januar, von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, in die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, ein. Ob Malen, Spraysen, Reißen, Zeichnen - eine große Vielfalt von Methoden und Materialien steht den Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren einmal im Monat zur Verfügung. Anmeldungen und weitere Infos bei Gemeindepädagogin Martina Herrmann an E-Mail: tinaherrmann@arcor.de, oder unter ☎ 501319. Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

Vortragsreihe über Luther in Marxloh

Gemeinde feiert den 100. Geburtstag

Im Jahr 2013 wird die Obermarxloher Lutherkirche 100 Jahre alt. Den Geburtstag will die Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh mit einem großen Fest und einer Vielzahl begleitender Veranstaltungen und Aktionen feiern.

Dazu gehört eine fünfteilige Vortragsreihe in der Marxloher Kreuzeskirche, Kaiser-Friedrich-Straße 4, die sich mit dem Reformator Martin Luther und seiner Zeit befasst. Dabei sollen auch Luthers dunkle Seiten zum Thema werden.

Los geht es am Dienstag, 29. Januar, 19.30 Uhr mit dem Thema „Entdecken - Erobern - Erneuern. Welt und Menschen zur Zeit der Reformation“. Am Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr folgt „Was Gott an uns gewendet hat - Luther der Entdecker“. Am Dienstag, 19. März geht es ab 19.30 Uhr um „Luthers dunkle Seiten: Luther und die Bauern“; in einem zweiten Teil geht es am Dienstag, 23. April, 19.30 Uhr um „Luthers dunkle Seiten: Luther und die Juden“. Am letzten Vortragsabend geht es am Dienstag, 14. Mai, 19.30 Uhr um „Luthers dunkle Seiten“.

Entdeckungstour für Kinder

„Spurensucher“ heißt das neue Angebot, bei dem Kinder zwischen 8 und 11 Jahren auf Entdeckungstour gehen. Alle zwei Wochen samstags lädt die evangelische Bönhoeffer Gemeinde Marxloh Obermarxloh Mädchen und Jungen ein, den Stadtteil und die nähere Umgebung zu erkunden. Auf dem bunten Programm stehen Rallyes, Schnitzeljagden, Großgruppenspiele und kleine Ausflüge. Treffpunkt ist die Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, jeweils um 10 Uhr, das Programm endet um 13 Uhr mit einem Mittagssnack. Der nächste Termine ist am Samstag, 26. Januar. Anmeldungen bei Martina Herrmann (tinaherrmann@arcor.de; Ruf: 0203/501319). Für Material und Verpflegung wird um einen Teilnehmerbeitrag von zwei Euro pro Kind gebeten.

Stadtparagraf

23.01.13

Kreatives für Jungen und Mädchen

Ob Malen, Sprayen, Reißen, Zeichnen – eine große Vielfalt von Methoden und Materialien steht den Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren zu Verfügung, die einmal im Monat samstags in der Obermarxloher Lutherkirche, Wittenberger Straße 15, farbenfrohe Bilder und Skulpturen schaffen. „Knallbunt“, so heißt das kreative Angebot, findet immer von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Der nächste Termine ist am Samstag, 26. Januar. Anmeldungen bei Martina Herrmann (tinaherrmann@arcor.de; Ruf: 0203 /501319), (Teilnehmerbeitrag zwei Euro pro Kind).

Wasser-Landschaften im Kirchenschiff

Bis Anfang März stellt Elisabeth Herbst in der Kreuzeskirche aus

WAZ
28.01.2013

Von Hannah Reineke

Ein ungewöhnliches Bild bietet sich den Besuchern des Gottesdienstes in der Kreuzeskirche in Marxloh: Im Kirchenschiff sind an Holzwänden 20 Gemälde angebracht, die dem Gotteshaus ein maritimes Flair verleihen. Unter dem Titel „Wasserlandschaften“ wurde mit einem Gottesdienst vor Wochenfrist die Ausstellung der Marxloher Künstlerin Elisabeth Herbst eröffnet. Erst vor rund 10 Jahren begann die Malerei Elisabeth Herbst zu faszinieren: „Ich hatte Urlaub und daher Langeweile, habe mir einen Bleistift und ein Blatt Papier geschnappt und die Dinge gezeichnet, die ich im Alltag gesehen



Wasser-Landschaften in der Kreuzeskirche Marxloh.

FOTO: ÖZCAN, HAYRETTIN

habe.“ Zum 75. Geburtstag machten die Kinder der Künstlerin dann ein ganz besonderes Geschenk: Ein Farbkasten sollte nun den abgenutzten Bleistift ersetzen. Seit diesem Zeitpunkt hat Herbst schon etwa 40

Bilder erschaffen. Die Malerin orientiert sich an Motiven alter Meisterwerke und vertieft sich während des Zeichnens stundenlang in die Gemälde. „Ich entdecke dabei manche Dinge, die man beim kurzen Be-

trachten niemals bemerken würde“, erzählt Herbst. Immer öfter dienen aber auch selbst gemachte Fotos als Vorlage, die auf der Nordseeinsel Rügen entstanden sind. Auffallend ist, dass sich das Element Wasser wie ein roter Faden durch die Bilder zieht: „Ich liebe Wasser, es hat keine eigene Farbe und fasziniert mich einfach“, erklärt Elisabeth Herbst.

Ein wirkliches Lieblingsbild hat die Künstlerin nicht, trotzdem hat sie zu jedem einzelnen ihrer Werke eine ganz persönliche Beziehung: „Sonst wird das nichts, wenn ich keine Bindung zu einem Bild aufbauen kann.“ Bis Anfang März werden die Gemälde in der Kreuzeskirche ausgestellt.

Evangelisches Zentrum lädt zu Debatte und Information

WAZ
29.01.2013

Programmheft „Laboratorium“ mit vielen Terminen in und um Duisburg

Ob es um das Verhältnis von Kirche und Gewerkschaften geht, um Transparenz zwischen Banken und Verbrauchern, das Thema Inklusion an Schulen: Mit der neuen Ausgabe des Programmheftes „Laboratorium“ haben Interessierte die Möglichkeit, sich bei den Veranstaltungen des evangelischen Zentrums für Arbeit, Bildung und betriebliche Seelsorge vom Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt Duisburg-Niederrhein an den aktuellen gesellschaftlichen und sozialpolitischen Diskussionen zu beteiligen.

Die sechste Ausgabe des Programms von „Laboratorium“ präsentiert Angebote zu Themen der Arbeitswelt, wie etwa die Veranstaltungsreihe „Jenseits des Wachstums – für den sozialen, ökologischen und demokratischen Umbau“. So spricht am 28. Februar Prof. Dr. Niko Paech im Kulturzentrum Alte Feuerwache Hochfeld zum Thema „Wie weiter mit dem Wachstum – Kollaps des Planeten oder Aufbruch in die Postwachstumsökonomie!?“ und am 21.

März Markus Henn, Politikwissenschaftler und Referent von „World Economy, Ecology & Development“ im Internationalen Zentrum der VHS Duisburg über „Internationale Finanzkrise – Ursachen, Folgen, Auswege“. Abgeschlossen wird die Reihe mit einem Workshop zum Thema „Konzepte und praktische Erfahrungen für den ökosozialen Umbau“ am 13. April im Internationalen Zentrum der VHS Duisburg.

Auf die Frage „Was sind ‚gute Banken‘?“ antwortet Prof. Dr. Gustav A. Horn vom Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) am 19. März im „Casino“ der Sparkasse am Niederrhein in Moers.

Gesellschaftspolitisch aktuell sind zudem die Veranstaltungen mit den Themen „Von der Konfrontation zur Kooperation - Zukunftsperspektiven für das Verhältnis von Kirche und Gewerkschaft“ (25. April in Bonn), „Schwarzbuch Waffenhandel - Deutschland ist Europameister beim Waffenhandel“ (7. Mai in Duisburg Friemersheim) oder „Griechen-



Kommt: Gustav A. Horn vom Institut für Makroökonomie.

FOTO: DDP

land – was tun?“, eine Studienreise vom 28. Mai bis zum 1. Juni nach Athen. Das Programm führt zudem Bewährtes, wie das monatlich stattfindende politische Nachtgebet in Marxloh auf.

Der Veranstaltungskalender ist bei evangelischen Kirchengemeinden und Einrichtungen erhältlich oder als Download: www.ev-laboratorium.de

Wodan-Anzeiger 30.01.2013

Konfliktlösung ohne Gewalt

Nächstes Politisches Nachtgebet am kommenden Montag

Um das Thema „Keine Gewalt? Wie Jugendliche Konflikte lösen“ geht es beim nächsten Politischen Nachtgebet, das am Montag, 4. Februar, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40, stattfindet. Inzwischen gehört es zur Lebensrealität in Duisburg, dass in den Stadtteilen Menschen aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Kulturen und

Religionen zusammenleben. Wie gehen Jugendliche damit um? Welche Konflikte ergeben sich daraus? Das zweijährige, vom Europäischen Integrationsfond geförderte Projekt „KLIMT - Konflikte lösen in Marxloh“ befasst sich mit ethnischen und religiös motivierten Konflikten zwischen Jugendgruppen im Duisburger Norden. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Erprobung von Lösungs-

ansätzen im Stadtteil. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, Jugendliche aus verschiedenen Kulturen zu beteiligen. Gesprächspartnerinnen sind die Gemeindepädagogin Martina Herrmann, Evangelische Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh, und die Islamwissenschaftlerin Patricia Jessen, IBIS Institut für interdisziplinäre Beratung und interkulturelle Seminare. Der Eintritt ist frei.